

Besuch bei der Firma Liebherr:

Nach der Busfahrt und einer etwas längeren Wartezeit an der Pforte der Firma, wurden wir um 12:00 Uhr mit einem Mittagessen der hausinternen Kantine empfangen. Anschließend nahm sich der Personalchef der Firma, Herr Joos, Zeit, uns über die Firma und ihre Philosophie zu informieren. Auch Fragen auf Seiten der Russen wurden geklärt, wie z.B. über die neue Niederlassung in Nischni Nowgorod/ Russland. Die Russen interessierten sich für die Belegschaft des dortigen Standpunktes und deren Nationalität. Joos erklärte, dass für die ersten Jahre Deutsche für Führungspersonen vorgesehen sind, um die Philosophie aufrecht zu erhalten. Nach dieser Einarbeitungszeit sollen diese Posten aber vollständig durch Einheimische ersetzt werden.

Herr Joos wurde mit vielen Geschenken und Danksagungen verabschiedet. Auch Herr Plato, Stellvertreter der Ulmer Delegation, fügte dankende Worte hinzu.



Es folgte ab 13:45 Uhr eine ausführliche Besichtigung der Produktionshallen der Firma, geleitet durch den russischen Mitarbeiter Herrn Maier. Wir sahen die komplette Fertigung eines Fahrkran-Modells von Anfang bis zur Endprüfung.

Über den großen Hof, an riesigen Kränen vorbei, gingen wir von Halle zu Halle und durften nahezu alles besichtigen. Die Führung endete wieder am Bus, wo wir unsere Weiterfahrt antraten.

Auch Herrn Meier wurde, mit Geschenken der Russen, ein großer Dank ausgesprochen.



Wir fahren weiter zum nächsten Besuch in die Barockkirche Obermarchtal. Um 16:00 Uhr begrüßte uns dort Herr Huber, ehemaliger Schulleiter der dortigen Mädchen-Realschule. Die von der frühbarocken Zeit geprägte Kirche des Klosters, ist bekannt für ihre besondere Orgel. Reichlich Stuck an Wand und Decke machen die Kirche einmalig, so Huber.

Bald aber war Herr Hubers Zeit um, was wohl auch einige von uns wohlwollend begrüßten. Die meisten waren müde und so traten wir um ca. 17:15 Uhr den Heimweg nach Ulm an.



Bericht: Moritz Geiger, Mickel Mayer